

Sicherheitsdirektion

Eing. 25. Juni 2010

Direction de la sécurité

Vorstöss Nr./Interv. no:

Termin GR/Délai CM:

Direktion/Direction:

Mitbericht/Corapport:

20100226
A.9.2010
SID

Überparteiliches dringliches Postulat

Stadtkanzlei/Chancellerie municipale

Beitritt zum Solidaritätskomitee „Ver-Fahren“ gegen das Atomkraftwerk Mühleberg

Kurz vor Weihnachten 2009 fiel der Entscheid des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) für eine unbefristete Bewilligung für das AKW Mühleberg. Das Atomkraftwerk Mühleberg ist seit 1971 in Betrieb und mit seinen bald 40 Jahren das zweitälteste Atomkraftwerk der Schweiz. Die Anlage hatte bisher wegen gravierender konstruktiver Mängel und technischer Schäden nie eine unbefristete Betriebsbewilligung erhalten. Insbesondere problematisch sind die Risse im Kernmantel, die bereits in den 90er Jahren festgestellt wurden und bis heute nicht behoben sind, und deren Ursache nicht geklärt werden konnte. Hinzu kommt, dass die Sicherheit der Anlage z.B. bei Erdbeben mangelhaft und die nötige Reaktorsicherheit nicht gewährleistet sind. Die Stadt Biel ist aufgrund ihrer Nähe zum Atomkraftwerk Mühleberg in besonderem Masse von einer Betriebsverlängerung betroffen. Ein Leck oder ein Unglück würde die Bevölkerung der Stadt unmittelbar gefährden.

Auf Grund diverser Mängel des AKWS (Risse im Kernmantel, Sicherheit des Reaktors bei Erdbeben nicht gewährleistet) haben verschiedene Gruppierungen, Parteien und Einzelpersonen eine Beschwerde eingereicht. Um diese Beschwerde ideell und finanziell zu unterstützen, haben die Atomkraftkritiker unter dem Namen «Mühleberg Ver-fahren» ein Komitee gegründet.

Die Stadt Genf hat beschlossen, dass Genf bzw. das zuständige «Département fédéral des transports, de l'énergie et de la communication (DETEC)» diesem Solidaritätskomitee beitritt und auch eine finanzielle Unterstützung von Fr. 25'000 gewährt. Auch in Bern liegt ein Postulat vor, das den Beitritt der Stadt fordert.

Weil ein Unfall im AKW Mühleberg auch für die Stadt Biel gravierende Folgen haben könnte, wird der Gemeinderat aufgefordert:

1. Klärung der Haltung des Bieler Gemeinderats betreffend unbefristete Betriebsverlängerung des AKW Mühleberg;
2. Die Bieler Bevölkerung auf jegliche mögliche Gefahren (für Natur und Bevölkerung) zu informieren;
3. Dem Solidaritätskomitee „Mühleberg Ver-Fahren“ beizutreten.

Biel, 23. 6. 2010

Anna Tanner, SP



Nathan Guntensperger, GLP



Daphné Rüfenacht, Grüne



Roland Gurtner, Passerelle

